



JUGENDHAUS, FRANKFURT-KALBACH, AM BRUNNENGARTEN 19 NEUBAU JUGENDHAUS KALBACH

Projektbeschreibung

Am nördlichen Ortsrand von Kalbach befindet sich das neue Jugendhaus. Es soll einerseits allen Nutzern offen stehen, auf der anderen Seite aber auch einen geschützten Freiraum schaffen, der den Außenbereich von der Verbindungsstraße L3019 und vom Großmarkt auf der gegenüberliegenden Straße abschirmt.

Das Raumprogramm ist, gemessen an der Grundstücksgröße, vom Raumbedarf relativ klein und in einem eingeschossigen Baukörper leicht unterzubringen. Die benachbarte Wohnbebauung kann in Art und Größe kaum als Anknüpfungspunkt für die städtebauliche Einbindung dienen, so dass sich die Frage nach dem architektonischen Ausdruck eines Jugendhauses als öffentlichem Gebäude in dieser Umgebung stellte.

Gebäudekonzept

Das Gebäudekonzept des neuen Jugendhauses orientiert sich am Leitbild eines Hofhauses. Daher weist das Jugendhaus nach Norden hin bis auf einen baumumstandenen Eingangshof einen geschlossenen Charakter auf. Die Straßenfassade besteht aus einer Gabbionenwand, die über die gesamte Grundstückslänge verlängert ist. Im Hofinneren ist das eigentliche Haus so eingefügt, dass sich ein kleiner Eingangshof und ein großer Gartenhof ergeben. Innenraum und Außenraum sind untrennbar miteinander verbunden und bilden eine Einheit.

Die Umfriedungsmauer gewährt Schallschutz zur benachbarten Wohnbebauung, bietet Schutz vor Einbrüchen und verleiht der gesamten Anlage eine optische Präsenz, die ein Einzelkörper von relativ geringer Größe nicht leisten kann.

Termine

Baubeginn	03/2010
Fertigstellung	11/2011

Kosten (brutto)

Gesamtkosten	1.435.000,- €
Baukosten KG 300+400	745.000,- €
Baukosten/m ² BGF	1.990,- €

Raumprogramm

Nutzfläche	250 m ²
Bruttogrundfläche	373 m ²
Bruttorauminhalt	1.473 m ³



Es soll ein Ort gestiftet werden, der als Anlaufstelle und Treffpunkt für die Jugend in Kalbach fungiert. Hoher alltäglicher Gebrauchswert, Robustheit und eine gewisse Rustikalität im äußeren Erscheinungsbild sind die Ziele der architektonischen Gestaltung dieses Jugendhauses. Das Gebäude ist als eingeschossiger Massivbau in Passivhausbauweise mit extensiver Dachbegrünung und Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung entstanden.

Bauherr

Jugend- und Sozialamt
Birgit Siegler

Projektleitung und Projektsteuerung

Hochbauamt
65.42 Sabine Welker

Projektleitung Außenanlagen

Grünflächenamt
Paola Censori

Gebäudeplanung

P. Karle/R. Buxbaum, Freie Architekten
Diplom Ingenieure, Darmstadt

Bauleitung

gfb Gesellschaft für Baumanagement mbH,
Architekten und Ingenieure, Darmstadt

Tragwerksplanung

Dr.-Ing. Klaus Keller GmbH, Darmstadt

**Gebäudetechnik Heizung/Lüftung/
Sanitär**

TGA⁵, Frankfurt am Main

Gebäudetechnik Elektro

ibb Ingenieurgesellschaft mbH, Darmstadt

Gebäudetechnik Elektro

Dipl.-Ing. Landschaftsarchitekt
Roland Bohmann, Kelsterbach

